

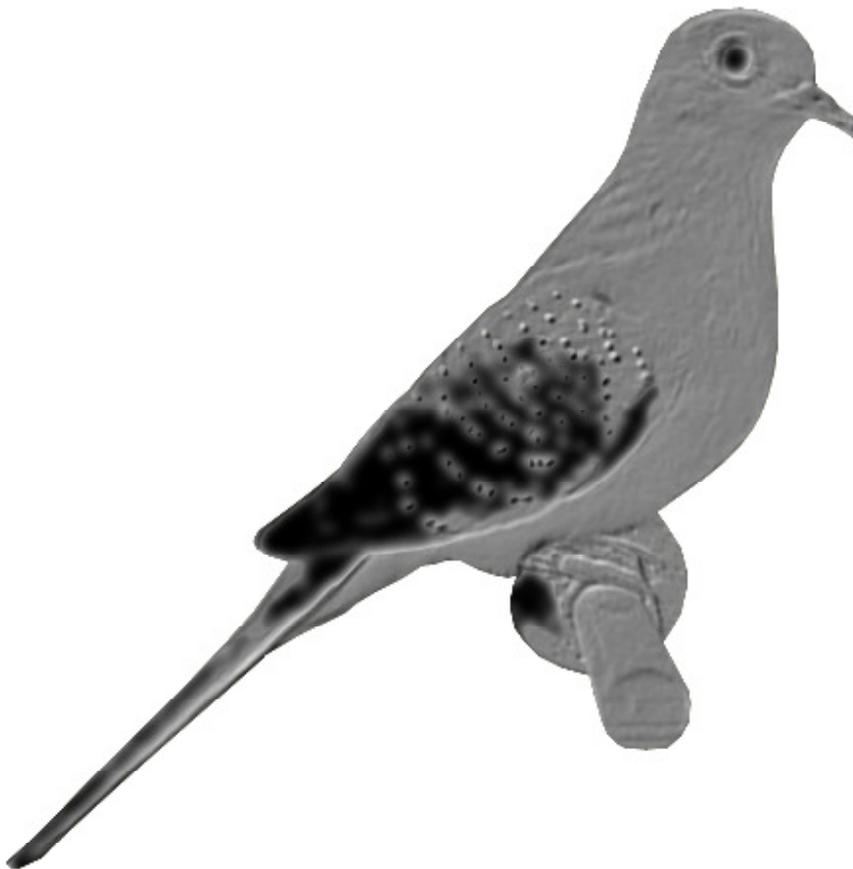


Diamanttaube

Geopelia cuneata (Latham, 1801)

- Verbreitung:** Die Diamanttaube ist in Australien mit Ausnahme des Südwestens und Südostens sowie der Küstengebiete im südöstlichen Queensland und Neusüdwaales beheimatet. Sie ist nicht an einen Ort gebunden, sondern zieht, auf der Suche nach Nahrung, in großen Trupps weit umher.
- Habitat:** Sie ist stets in Wassernähe und bevorzugt offene, aber mit Büschen und Bäumen bestandene Flächen. Meist hält sie sich am Boden auf, wo sie auch ihre Nahrung zu sich nimmt.
- Nahrung:** Diamanttauben ernähren sich von kleinen Sämereien und Grassamen. Gelegentlich nehmen sie auch Insekten zu sich.
- Mutationen:** Derzeit sind als Mutationen anerkannt:
Silber, brilliant, rotbraun, rotbraun silber, rotbraun brilliant, weißbürzelig blaugrau, weißbürzelig silber, weißbürzelig brilliant, weißbürzelig rotbraun, weißbürzelig rotbraun silber, weißbürzelig rotbraun brilliant, weiß, albino, und gescheckt.

In der arttypischen, niedrig gestellten Haltung, wobei die Beine meist nicht sichtbar sind, sitzt es im Winkel von ca. 40 Grad zur Sitzstange. Es zeigt sich immer sehr ruhig zur Schau, vorausgesetzt es ist in guter Kondition und ein ausreichendes Schautraining wurde vorgenommen.



Empfohlene Ringgröße: 4,0

Der Ring darf beim erwachsenen Vogel nicht abstreifbar sein.

Als Ausstellungskäfige sind der WS-Teamkäfig und der Exotenkäfig zugelassen. Beim Exotenkäfig muss jedoch die Sitzstange eingemittelt und bis nach vorne durchgehend sein. Die Taube kann sich dadurch wesentlich besser präsentieren.

Allgemeines

Die Größe der Diamanttaube beträgt 19 – 21,5 cm, wovon der Schwanz etwa 45% der Gesamtlänge ausmacht. Sie soll eine allseits gerundete Form haben und einen von Rücken und Brust zur Schwanzspitze hin keilförmigen, schlanken Typ darstellen. Das Gefieder an der gerundeten Brust ist glatt und anliegend, die Flügelhaltung ist sauber anliegend. Schwung- und Schwanzfedern sollen vollständig und nicht zerstoßen sein.

Die Kopfform ist von vorn und seitlich betrachtet rund. Der schmale Schnabel, der gut gewinkelt zur Stirn sitzt, ist leicht nach unten gebogen. Die Augen sind je nach Mutation unterschiedlich rot oder rotbraun und mit einem breiten, roten, warzigen Orbitalring umgeben.

Die Flügeldecken sind mit zahlreichen strahlend weißen stecknadelkopfgroßen Pünktchen versehen, die am Ende in zwei gleichmäßige, von oben nach unten bogenförmig verlaufende Punktreihen auslaufen.

Der Schwanz, mit den sehr langen mittleren Schwanzfedern, werden nach außen gestuft kürzer und heller. Das mittlere Federpaar ist das Dunkelste, das äußere Paar fast weiß.

Die hell fleischfarbenen Läufe zeigen leichte Schuppenansätze mit relativ kurzen Krallen.

Bei der Wildform sind die gesamte Farbpartien der Täubin matter mit größeren Braunanteilen im Gefieder, besonders auf der Oberseite. Sie wirkt dadurch dunkler. Der Orbitalring der Täubin ist bei allen Formen schmaler.

1,0	Wildfarbig	Silber	Brillant
Kopf	Blaugrau.	Silbergrau.	Pastell-grauweiß.
Wangen / Halsseiten / Zügel	Blaugrau.	Silbergrau.	Pastell-grauweiß.
Oberseite / Rücken	Dunkel blaugrau, braun überhaucht.	Silbergrau.	Pastell-grauweiß.
Bürzel / Oberschwanzdecken	Dunkel blaugrau.	Silbergrau.	Pastell-grau.
Schwungfedern	Die äußeren fünf Handschwingen an der Außenfahne und den breiten Spitzen schwarzgrau, Innenfahne dunkel rotbraun. Restliche Handschwingen dunkel rotbraun mit schmalen, schwarzgrauen Außensäumen und schwarzgrauen Spitzen. Armschwingen schwarzgrau.	Handschwingen an der Außenfahne und den breiten Spitzen dunkel silbergrau, am Kiel gelblich. Innenfahne weißlich. Armschwingen silbergrau.	Handschwingen pastellgrau, Innenfahnen weißlich. Armschwingen weißlich.
Flügeldecken	Deckfedern der äußeren Armschwingen dunkel rotbraun mit schwarzgrauen Außensäumen und Spitzen. Restliche Flügeldeckfedern dunkel blaugrau mit weißen Punktreihen, die bogenförmig nach unten auslaufen.	Silbergrau mit weißen Punktreihen, die bogenförmig nach unten auslaufen.	Hell gräulich mit weißen Punktreihen, die bogenförmig nach unten auslaufen.
Schwanzfedern	Mittleres Federpaar dunkelgrau mit schwärzlichen Spitzen; nächstes Federpaar überwiegend schwärzlich, am Ansatz und an der Außenfahne in den ersten zwei Drittel aber dunkelgrau. Die restlichen Federn am Ansatz dunkelgrau, im zweiten Drittel schwärzlich und im letzten Drittel weiß.	Mittleres Federpaar silbergrau mit schwarzgrauem Schaft; die nächsten Federpaare silbergrau vom Ansatz in den ersten zwei Drittel, Rest weiß. Das äußere Federpaar weiß.	Mittleres Federpaar silbergraubraun mit weißlich beigem Schaft; die nächsten Federpaare silbergraubraun vom Ansatz in den ersten zwei Drittel, Rest weiß. Äußere Federn am Ansatz silbergraubraun, Rest weiß.

Unterschwanzdecken	Weiß mit grauem Anflug.	Weiß mit hellgrauem Anflug.	Weiß.
Kehle / Brust	Blaugrau.	Silber.	Pastell-grauweiß.
Bauch/Unterseite	Weißlich hellgrau.	Weißlich silbergrau.	Pastell-grauweiß.
Augen	Rotbraun mit hellerem Irisring.	Rotbraun mit hellerem Irisring	Rotbraun mit hellerem Irisring.
Orbitalring	Rot.	Rot	Rot.
Schnabel	Schwarzgrau, zur Basis heller werdend.	Grau, zur Basis heller werdend.	Silbergrau, zur Basis heller werdend.
Nasenwachshaut	Weißlich	Weißlich	Weißlich.
Läufe	Hell fleischfarben mit schwarzen Krallen.	Hell fleischfarben mit bräunlichgrauen Krallen.	Hell fleischfarben mit elfenbeinfarbenen Krallen.
0,1	Insgesamt etwas brauner. Der Hals wirkt dunkler als beim Täuber. Orbitalring schmaler.	Insgesamt etwas heller. Orbitalring schmaler.	Insgesamt etwas heller. Orbitalring schmaler.
Bemerkungen	Unausgefärbte Jungtäuber wirken brauner und ähneln der Täubin.		

1,0	Rotbraun	Rotbraun silber	Rotbraun brillant
Kopf	Vorderkopf silbergrau, Hinterkopf rotbraun	Helles braun	Silberweiß, beige überhaucht.
Wangen / Halsseiten / Zügel	Silber, leicht bräunlich überhaucht. Zügel silber.	Helles braun	Silberweiß, beige überhaucht.
Oberseite / Rücken	Rotbraun,	Helles braun	Silberweiß, beige überhaucht.
Bürzel / Oberschwanzdecken	Braun,	Ockerfarbig	Silberbeige
Schwungfedern	Handschwingen silberbraun, innen rotbraun,	Handschwingen gelbbraun, innen gelbbraun verwaschen,	Silberbeige, Flügelspitzen gelborange.
Flügeldecken	Graubraun mit weißen Punktreihen, die bogenförmig nach unten auslaufen.	Ockerbraun mit weißen Punktreihen, die bogenförmig nach unten auslaufen.	Silberbeige mit weißen Punktreihen, die bogenförmig nach unten auslaufen.
Schwanzfedern	Mittleres Federpaar graubeige. Die nächsten Federpaare graubeige mit weißen Spitzen; die äußeren Federn weiß.	Mittlere Federpaare helles silberbraun, zur Spitze dunkler. Die nächsten Federpaare mit weißen Spitzen; die äußeren Federn weiß.	Mittlere Federpaare gelbbeige, zur Spitze gelber auslaufend. Die nächsten Federpaare mit weißen Spitzen; die äußeren Federn weiß.
Unterschwanzdecken	Weiß mit braunem Anflug	Helles beige.	Helles beige.
Kehle / Brust	Silbergrau, Brust bräunlich überhaucht.	Helles braun.	Silberweiß, beige überhaucht.
Bauch/Unterseite	Weißlich, orangebraun überhaucht	Beige	Helles beige.
Augen	Rotbraun mit hellerem Irisring	Rot mit rotbraunem Irisring	Hellrot mit rotbraunem Irisring.
Orbitalring	Rot	Rot	Rot
Schnabel	Grau, zur Basis heller.	Fleischfarben.	Hell fleischfarben.
Nasenwachshaut	Weißlich,	Weißlich,	Weißlich.
Läufe	Hell fleischfarben mit elfenbeinfarbenen Krallen.	Rosa fleischfarben mit hellen Krallen.	Rosa fleischfarben mit hellen Krallen.
0,1	Das Rotbraun dunkler, bis zum Oberkopf stark orangebraun überhaucht. Orbitalring schmaler.	Sieht aus wie der Täuber, nur der Orbitalring ist schmaler.	Sieht aus wie der Täuber, nur der Orbitalring ist schmaler.

1,0	Weißbürzelig blaugrau	Weißbürzelig silber	Weißbürzelig brillant
Kopf	Helles blaugrau	Helles silbergrau	Pastell-grauweiß (fast weiß)
Wangen / Halsseiten / Zügel	Helles blaugrau	Helles silbergrau	Pastell-grauweiß (fast weiß)
Oberseite / Rücken	Blaugrau	Silbergrau	Pastell-grauweiß (fast weiß)
Bürzel / Oberschwanzdecken	Weiß	Weiß	Weiß
Schwungfedern	Die äußeren fünf Handschwingen an der Außenfahne und an den breiten Spitzen schwarzbraun, Innenfahne orangebraun. Restliche Handschwingen orangebraun mit schwarzbraunen Spitzen. Armschwingen blaugrau, an den Spitzen dunkler.	Handschwingen an der Außenfahne und den breiten Spitzen dunkel silbergrau, sonst hell silbergrau. Armschwingen silbergrau.	Handschwingen pastellgrau-beige, Armschwingen pastellgrau-beige, Handschwingen heller.
Flügeldecken	Deckfedern der äußeren Armschwingen orangebraun mit dunkelgrauen Außensäumen und Spitzen. Restliche Flügeldeckfedern dunkel blaugrau mit weißen Punktreihen, die bogenförmig nach unten auslaufen.	Hell silbergrau mit weißen Punktreihen, die bogenförmig nach unten auslaufen.	Hell gräulich mit weißen Punktreihen, die bogenförmig nach unten auslaufen.
Schwanzfedern	Mittleres Federpaar silbergrau mit weißen Spitzen; nächstes Federpaar überwiegend hell graublau, an der Außenfahne aber silbergrau. Die restlichen Federn hell graublau.	Mittleres Federpaar hell blaugrau mit weißem Schaft; nächstes Federpaar überwiegend weiß, an der Außenfahne aber hell silbergrau. Die restlichen Federn weißlich.	Mittleres Federpaar beige, Rest weißlich.
Unterschwanzdecken	Weiß	Weiß	Weiß
Kehle / Brust	Silbergrau	Helles silbergrau	Pastell-grau (fast weiß)
Bauch/Unterseite	Weißlich	Weißlich	Weiß
Augen	Rotbraun mit hellerem Irisring	Rotbraun mit hellerem Irisring	Rotbraun mit hellerem Irisring
Orbitalring	Rot	Rot	Rot
Schnabel	Schwärzlich, zur Basis heller werdend.	Grau, zur Basis heller werdend.	Grau, zur Basis heller werdend
Nasenwachshaut	Weißlich	Weißlich	Weißlich
Läufe	Hell fleischfarben mit schwärzlich grauen Krallen	Hell fleischfarben mit elfenbeinfarbenen Krallen	Hell fleischfarben mit elfenbeinfarbenen Krallen
0,1	Insgesamt etwas heller. Orbitalring schmaler.	Insgesamt etwas heller. Orbitalring schmaler.	Insgesamt etwas heller. Orbitalring schmaler.

1,0	Weißbürzel rotbraun	Weißbürzel rotbraun silber	Weißbürzel rotbraun brillant
Kopf	Vorderkopf helles silbergrau, Hinterkopf rotbraun	Silberbeige	Weißlich beige
Wangen / Halsseiten / Zügel	Silber, leicht bräunlich überhaucht. Zügel silber.	Helles silber, leicht beige überhaucht.	Weißlich beige
Oberseite / Rücken	Rotbraun,	Silberbeige	Weißlich beige
Bürzel / Oberschwanzdecken	Braun,	Gelblich beige	Weiß
Schwungfedern	Handschwingen silberbraun, innen rotbraun.	Handschwingen beige, zur Spitze gelblicher.	gelblich
Flügeldecken	Graubraun mit gleichmäßigen Punktreihen die bogenförmig nach unten auslaufend.	Gelbbeige mit gleichmäßigen Punktreihen die bogenförmig nach unten auslaufend.	Beige mit kaum erkennbaren Punktreihen die bogenförmig nach unten auslaufen.
Schwanzfedern	Mittleres Federpaar graubeige, äußere Federn graubeige, weiß auslaufend.	Mittleres Federpaar hellbraun, zur Spitze etwas dunkler. Äußere Federn heller.	Mittlers Federpaar silbrig beige, zur Spitze gelblich. Äußere Federn weißlich.
Unterschwanzdecken	Weiß mit braunem Anflug	Weiß mit beigem Anflug	Weißlich beige
Kehle / Brust	Helles silbergrau, Brust bräunlich überhaucht.	Silberbeige	Weißlich beige
Bauch/Unterseite	Weißlich, orangebraun überhaucht	Hellbeige	Weiß
Augen	Rotbraun mit hellerem Irisring	Hellrot mit rotbraunem Irisring	Rubinrot mit rotbraunem Irisring
Orbitalring	Rot	Rot	Rot
Schnabel	Grau, zur Basis heller.	Hell fleischfarben.	Hellrosa
Nasenwachshaut	Weißlich.	Weißlich.	Weißlich
Läufe	Hell fleischfarben mit elfenbeinfarbenen Krallen.	Rosa fleischfarben mit hellen Krallen.	Rosa fleischfarben mit hellen Krallen.
0,1	Das Rotbraun dunkler, bis zum Oberkopf stark orangebraun überhaucht. Orbitalring schmaler.	Sieht aus wie der Täuber, nur der Orbitalring ist schmaler.	Sieht aus wie der Täuber, nur der Orbitalring ist schmaler.

1,0	Weiß	Albino
Gefieder	Rein Weiß	Rein weiß
Flügeldecken	Keinerlei Andeutung der Pünktchenzeichnung.	Keinerlei Andeutung der Pünktchenzeichnung.
Augen	Rotbraun	Rot
Orbitalring	Rot	Rot
Schnabel	Lichtgrau, zur Basis heller.	Lichtgrau, zur Basis heller.
Nasenwachshaut	Weiß.	Weiß.
Läufe	Hell fleischfarben mit elfenbeinfarbenen Krallen.	Hell fleischfarben mit elfenbeinfarbenen Krallen.
0,1	Orbitalring schmaler	Orbitalring schmaler
Bemerkung	Gescheckte Tiere werden mit zunehmendem Alter heller. Bei älteren „Weißen“ Ausstellungsvögeln könnte es sich genetisch auch um gescheckte Tiere handeln. Dies ist häufig nicht mehr erkennbar.	

Gescheckt:

Die gescheckten Mutationen sollten in den dunklen Gefiederteilen 40 – 60 % aufgehellt sein. An der Stirn sollte immer ein dunkler Fleck verbleiben. Die Scheckung soll über den ganzen Körper verteilt sein.

Schecken sind nur in den Mutationsfarben blaugrau und rotbraun zugelassen.